



Wohnbevölkerung 2016: Bevölkerungszahl steigt weiter an

Bern, 23. März 2017. Ende 2016 lebten 141 660 Personen in Bern. Das sind 1093 Personen mehr als am Ende des Vorjahres. Die Zunahme der Bevölkerung ist zum grösseren Teil auf den positiven Wanderungssaldo zurückzuführen. Der Wanderungsüberschuss war mehr als doppelt so hoch wie der Geburtensaldo. Das ist nunmehr das zwölfte Jahr in Folge mit einem Bevölkerungswachstum. Letztmals lebten Anfang der 1980er Jahre mehr Menschen in der Stadt Bern. Diese Zahlen und weitere Auswertungen finden sich im Bericht zur Wohnbevölkerung 2016 von Statistik Stadt Bern.

Die Gesamtzunahme der Wohnbevölkerung belief sich im Jahr 2016 auf 0,8%. Die Zahl der Männer ist dabei mit 0,9% stärker gestiegen als die Zahl der Frauen (+0,6%). Auch die Zahl der Ausländerinnen und Ausländer hat mit 1,8% stärker zugenommen als jene der Schweizerinnen und Schweizer (+0,4%). Dies hat zu einer leichten Erhöhung des Anteils der ausländischen Wohnbevölkerung auf 24,8% (+0.3%) geführt.

Wohnbevölkerung der Stadt Bern – Kennzahlen der Jahre 2015 und 2016

	2016	2015	Veränderung	
			absolut	in %
Wohnbevölkerung	141 660	140 567	1 093	0.8
männlich	67 755	67 139	616	0.9
weiblich	73 905	73 428	477	0.6
Schweizer Staatsangehörige	106 464	105 996	468	0.4
männlich	49 444	49 149	295	0.6
weiblich	57 020	56 847	173	0.3
ausländische Staatsangehörige	35 196	34 571	625	1.8
männlich	18 311	17 990	321	1.8
weiblich	16 885	16 581	304	1.8
Anteil Ausländer/innen in %	24.8	24.6	0.3	...
Geburten (Lebendgeborene)	1 678	1 677	1	0.1
Todesfälle	1 287	1 335	- 48	- 3.6
Geburtensaldo	391	342	49	...
Zuzüge	12 674	12 674	-	-
Wegzüge	11 785	11 575	210	1.8
Wanderungssaldo	889	1 099	- 210	...
heiratende Personen	1 672	1 639	33	2.0
sich scheidende Personen	595	624	- 29	4.6
Erwerb des Schweizer Bürgerrechts	446	456	- 10	- 2.2

Statistik Stadt Bern

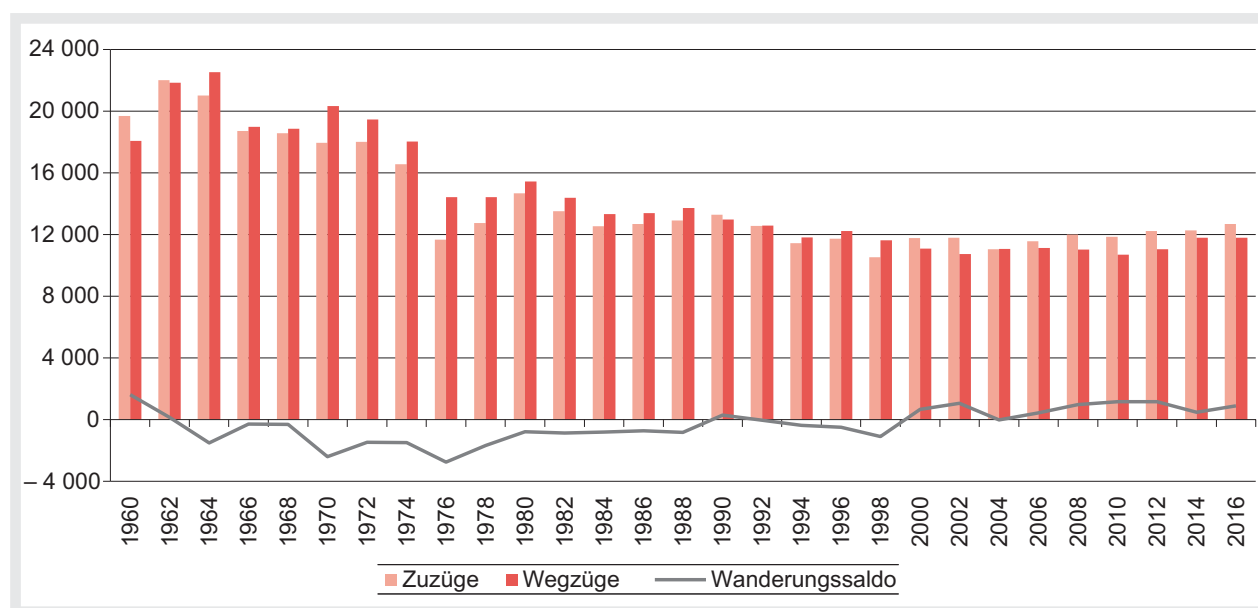
Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank;
Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

Obwohl der Wanderungssaldo im Jahr 2016 positiv war, ist er im Vergleich zum Vorjahr um 210 Personen tiefer ausgefallen. Bemerkenswert ist, dass die Zahl der Zuziehenden exakt dem Vorjahreswert entspricht. Im Unterschied dazu hat sich der Geburtensaldo gegenüber 2015 um 49 Personen erhöht, was aber vor allem auf die tiefere Zahl der Todesfälle (−48) und nicht auf die höhere Anzahl Geburten (+1) zurückzuführen ist.

Auswertungen zur Heimat der Stadtberner Wohnbevölkerung belegen, dass Ende 2016 fast drei Viertel aller Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit aus einem europäischen Land stammten. Die grösste ausländische Bevölkerungsgruppe stellten dabei die 6785 Personen aus Deutschland. Eine kleinräumige Betrachtung bringt zu Tage, dass die ausländische Wohnbevölkerung ungleich auf das Stadtgebiet verteilt ist. Bei den Statistischen Bezirken variiert der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung vom Tiefstwert von 7,7% in Oberbottigen bis zum Höchstwert von 39,4% in Bethlehem.

Eine Langzeitbetrachtung der Wanderungsbewegungen seit 1960 zeigt, dass die Stadt Bern im Jahr 2004 zum letzten Mal einen negativen Wanderungssaldo aufwies. Seither sind jeweils mehr Personen zu- als weggezogen. In den 57 Jahren seit 1960 wurde aber häufiger das Gegenteil beobachtet. So wurden von 1968 bis 1989 in 22 aufeinanderfolgenden Jahren mehr Weg- als Zuzüge verzeichnet. Der Negativrekord beim Wanderungssaldo wurde 1975 mit einem Minus von 3264 Personen aufgestellt.

Wanderungsbewegungen der Stadt Bern 1960 bis 2016



Statistik Stadt Bern

In dieser Grafik werden zwecks besserer Lesbarkeit nur die Werte der geraden Jahre aufgeführt.

Datenquelle: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank

Weitere Informationen sind zu finden im Bericht «Die Wohnbevölkerung der Stadt Bern 2016», erhältlich bei Statistik Stadt Bern oder unter www.bern.ch/statistik (> Publikationen > Berichte > Bevölkerung und Soziales) sowie unter www.bern.ch/medienmitteilungen.

Statistik Stadt Bern ist der Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz beigetreten und hat sich damit verpflichtet, nach den dort umschriebenen Grundprinzipien zu arbeiten. Der Gemeinderat der Stadt Bern hat die Medienmitteilung einen Arbeitstag vor der Publikation erhalten.